

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jahrgang Nr. 29.

88. Jahrgang.

Jahrgang Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
1. d. 1. Post. Stelle auf
gerod. Schrift oder
beim Namen bei 1mal.
Einladung 10 Pf.
bei mehrmaliger
Entsprechend Rabatt.

Mit dem
Jahrbuch.
Jahrb. Sonntagblatt
und
Schwab. Landzeit.

Erachtet täglich
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.

Preis vierteljährlich
hier 1.20 M mit Fracht-
lohn 1.20 M, im Bezugs-
und 10 km Befehr
1.25 M, im übrigen
Württemberg 1.35 M,
Königsdomänenamt
nach Verhältnis.

Nr. 253

Freitag, den 29. Oktober

1909

Zur Vernehmung im Jahre 1908/09 ist vom Ministerium des Innern
den nachgenannten Kandidaten auf Grund erstens der Prüfung die
Approbation als Arzt erteilt worden: Erblich, Otto, von Her-
schmann, O. H. Hergentheim, (Schwanen), Römer, Karl, von
Wald, Schwab, (Nagold-Adlingen).

Politische Uebersicht.

Zum Zweck der Einführung einer Reichs-
wertpapierwächter hat das Reichsamt die Bundes-
staaten um beschleunigte Erhebungen ersucht. Die Steuer
soll einen Reinertrag von 20 Mill. zur Reichskasse liefern, wobei denjenigen Gemeinden, die
mindestens seit dem 1. April 1909 eine solche Abgabe
erheben, deren Durchschnittsertrag auf weitere 5 Jahre
nach Einführung der Reichssteuer belassen würde. Frühere
Erhebungen haben nur unzureichendes Material geliefert.
Die jetzt angeordneten Erhebungen sollen sich deshalb
nicht nur auf die schon geltenden kommunalen Steuer-
verordnungen dieser Art erstrecken, sondern vor allem die
Verhältnisse in kleineren Orten und vor allem die des
Landes zu erfassen suchen, wo der Wertpapierwächter noch
nicht besteuert wurde. Demgemäß werden bei den letzten
Erhebungen sowohl die Durchschnittserträge der bereits
vorhandenen Steuerordnungen, wie auch die Wertleistungen
von Grundbesitzern jeder Art und Lage herangezogen. Die
Ergebnisse der hier angeordneten Erhebungen sollen bis
zum 31. Dezember d. J. eingereicht werden, da nach dem
Beschlusse des Reichstages ein entsprechender Gesetzesentwurf
bis zum 1. April 1911 vorzulegen ist.

Die bayrische Kammer vergaberte noch einen
weiteren Tag mit einer zweitägigen Debatte über die Mün-
berger Eisenbahn. Die ganze Sitzung wurde mit
heftigen Parteidiskussionen ausgefüllt. Minister von Reichert
erklärte wiederholt, daß ihm das genaue Stadium der
Aktion seines Ansehens in einer Darstellung des Vorgehens
des Stadtmayors Nürnberg gegeben habe.

Bei den preussischen Landtagswahlen in
den vier Berliner Wahlkreisen haben auch die Ergebnisse
der Wahlmännerwahlen der dritten Klasse das Bild nicht
mehr verändert. Es bleibt dabei: Drei Wahlkreise hat
die Sozialdemokratie bereits sicher, im vierten kann die
Entscheidung erst durch eine Wahlmännerwahl herbei-
geführt werden. Inbezug auf die Befürchtung sehr gerechtfertigt,
daß auch dieser Kreis wieder der Sozialdemokratie
anheim fällt. Allgemein angefaßt ist die mangelhafte
Beteiligung der Beamten und Lehrer an der Wahl.

Die Begegnung zwischen dem König von
Italien und dem Kaiser wird vielfach in diplomatischer
Form besprochen. Man erblickt in der neu geschaffenen
Italienisch-österreichischen Grenze eine Gefahr für den Dreibund.
Demgegenüber betont man in Italien wiederholt, daß die
Grenze mit dem gegenwärtig bestehenden Bündnisverhältnis

keineswegs im Widerspruch steht, sondern im Gegenteil
geeignet sei, es zu beleben. An der internationalen Lage
Europas habe sich nichts geändert, es bestehe nur eine
Freundschaft, ein wichtiger Faktor des Friedens mehr in
Europa.

Nach Meldungen aus Marokko stellen die Ri-
siken aus dem Küstengebiet an die Spanier das Gefährliche,
Friedensverhandlungen mit ihnen anzuknüpfen. Die maro-
kanische Gesandtschaft, die nach Seinen reist, um Verhand-
lungen mit den feindlichen Stämmen einzuleiten, ist in
Mellilla eingetroffen. Der spanische General hat die
Gesandtschaft nicht empfangen. — Nach franz. Meldungen
aus Fez verformte der Sultan nach Beendigung der
Khanasanklichkeiten die Almas und Rotabala um sich
und las ihnen ein von ihm verfaßtes Gebot vor. Das
Bemerkte sich gegen Europa, das bereit sei, sich Marokko
zu bemächtigen. Schon seien die Spanier in das Rif ein-
gedrungen und die Franzosen würden folgen, aber der Emir
erhebe sich und bereite sich vor, sie mit Hilfe der Stämme
ins Meer zu werfen.

Nach Meldungen aus Marokko hat der spanische
General Marina jetzt die marokkanische Gesandtschaft
empfangen, die ihm genaue Erklärungen über den Zweck
ihrer Entsendung gegeben hat. Die Marokkaner haben
sich mit den Rifstämmen zur Vermittlung des Friedens in
Verbindung gesetzt; diese jedoch scheinen wenig geneigt, sich
den Befehlen des Sultans zu unterwerfen.

Zur Vereinfachung des deutsch-amerikanischen
Handels nach Ablauf des Handelsabkommens hat das
amerikanische Schatzamt die Zollbehörden angewiesen, die
Begründungen von Handelskammern über den Wert
der Waren im Ursprungsland zu berücksichtigen. Dies ist
eine von den Bestimmungen des Abkommens, die auch noch
besserer Wirkung bedürftig sind. Die Bestimmung über
die Annahme eines Exportpreises für Waren ohne eigent-
lichen Marktwert wird aufgehoben.

Bereitetes Attentat?

Die Schweizerische Korrespondenz, der wir die Beran-
wortung dafür überlassen müssen, schreibt: Ganz unter
der Hand erzählt man, warum der Hofzug des Kaisers
von England schon auf der Dünaburg nach Italien den Um-
weg über Frankreich und den Canal Genoa-Tunnel machen
müßte. Ursprünglich war nämlich bestimmt gewesen, daß
der Hof durch die Schweiz und über den St. Gotthard
nach Neapel fahren sollte. Erst für die Rückreise war
der Weg durch Frankreich und die Degenau mit dem
Präsidenten Fallieres vorgesehen. Schon vor 2 Monaten
wurden die Einzelheiten der Fahrt durch die Schweiz
zwischen dem russischen Gesandten in Bern und dem Kon-
sulten des politischen Departements, Bundespräsident Deucher,

eingehend beraten und festgestellt. Namentlich wurde russischer-
seits eine scharfe Ueberwachung der zahlreichen terroristischen
Elemente, die in der Schweiz leben, verlangt, sowie für
die Fahrt selbst eine militärische Bewachung der Eisenbahn-
linien. Die letztere wollte der Bundesrat nicht zugestehen,
da man es im Schweizer Volk nicht verstanden hätte,
wenn ein größeres Truppenangebot einig und allem für
diesen Zweck erfolgt wäre. Gerüchteleise verlangt man,
die politische Polizei, welche mit der Ueberwachung der
Terroristen betraut gewesen, hätte einen sorgsam ausgear-
beiteten Attentatsplan erhebt. Folgendes sei beabsichtigt
gewesen: längs des Jurersees läuft die Gotthardbahn auf
einem hohen Damme. Diese erheben sich die schroffen Ab-
hänge des Jurer Berges, rechts kürzt der Damme 40 m
tief unmittelbar in den See ab. Hier sollte der Zug zur
Entscheidung gebracht werden, indem die Attentäter Felsblöcke
und Baumstämme auf die Bahnlinie herabwälzen beab-
sichtigten. Und in der Tat, ein solcher Versuch, in diesem
engen Defilee unternommen, hätte die schrecklichsten Folgen
haben müssen. Wie viel wahrer an dem Gerüchte ist, läßt
sich einstweilen nicht erkennen; in Bern läßt man sich in
Stillschweigen und vermeidet jede Auskunft. Tatsache ist
jedoch, daß in Zürich in der vergangenen Woche einige
Russen auf Anordnung der politischen Polizei verhaftet
worden sind und daß man diese Verhaftungen mit dem
Attentatsplane in Zusammenhang bringt. Für den Bundes-
rat ist die Abänderung des russischen Reiseplans jedenfalls
eine große Erleichterung gewesen.

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Nagold, den 29. Oktober 1909.

Staatliche Erfindungs-Ausstellung Stuttgart.
Die Ausstellungsgesellschaft gibt bekannt, daß Anmeldungen zur
Teilnahme nur noch bis Ende dieses Monats zugelassen
werden, im übrigen die Prüfung der Anmeldungen bereits
begonnen hat. Die Einreichung der Ausstellungsmotive
selbst hat erst im Monat Dezember auf Anordnung stattzu-
finden. Bisher sind 1200 Nummern verzeichnet, darunter
viele mit mehreren Erfindungsmodellen. Im ganzen sind
über 1600 Ausstellungsgegenstände angemeldet, immochin
ein beachtenswerter vorläufiger Erfolg eines ersten staatlichen
Versuches auf diesem Gebiet. Die Tagespresse hat in
früherer Zeit allgemein auch einen bei der Kgl. Müll-
Zentralstelle für Gewerbe und Handel bestehenden Erfindungs-
fonds besprochen. Demgegenüber wird mitgeteilt, daß eine
amtliche Befragung dieses Fonds und der näheren Art
und Weise seiner Zweckbestimmung und Verwertung bis jetzt
noch nicht stattgefunden hat und vor Eröffnung der Er-
findungsausstellung ebenfalls stattfinden wird. Gesuche

Ein Rückblick in die Urzeiten.

Von Prof. Dr. G. Fraas.

(Fortsetzung und Schluß.)

Die Juraperiode ist, wie bereits erwähnt, bezeichnet
durch marine Ablagerungen, bestehend aus Kalksteinen,
Mergeln und Schiefern mit einer ungleichmäßigen Fülle von
Versteinerungen, welche fast ausschließlich von Meerestier-
wesen herrühren. Unser schwebisches Land war also da-
mals vom Ozean überflutet, aber wir haben doch die Riffe
in nicht aller großer Ferne, im Süden, zu denken und
ebenfalls anzunehmen, daß die Tiefe des Meeres in unserer
Gegend keine bedeutende war. Die Ausbildung unseres
Jura ist als eine lokale, d. h. eine Küstenlinie, zu be-
zeichnen, und bekanntlich entwickelt sich gerade in dieser
Zone des Meeres das reichste Leben. Dazu kommt noch
ein weiterer Umstand, der für die Ausbildung unserer Jura-
formation von Wichtigkeit ist. Wie in allen geologischen
Perioden, so waren natürlich auch in der Jurazeit ununter-
brochen größer oder kleinere Verschiebungen zwischen Fest-
land und Meer tätig. Diese Verschiebungen machen sich
namentlich in einer Richtung viel mehr bemerkbar als in der
anderen, und ich glaube, daß gerade dem Umstande,
daß wir hier in Schwaben eine hohe Küstenzone vor
uns haben, es zuzuschreiben ist, daß unsere Juraformation
so außerordentlich schon gegliedert ist, denn alle die positiven
oder negativen Verschiebungen des Meeres brachten in un-
serem Küstenlande eine Veränderung der Meereshöhe und
der Fauna mit sich.

Es erscheint mir nicht nötig, auf die Einzelgliederung
unserer Juraformation einzugehen, und es möge nur be-
merkt sein, daß sich nicht nur die drei großen Hauptgruppen des
Schwarzen, Braunen und des weißen Jura leicht unterscheiden

lassen, sondern daß auch jede der zahlreichen Unterabteilungen,
ja man darf beinahe sagen jede Schicht gesondert ist
durch besondere Fossilien, unter welchen ganz besonders die
Ammonoiten, die Belemniten, Straßlapoden, Scolliten, See-
igel sowie die Ruffeln und Schwämme die besonderen Beleg-
stücke unserer schwäbischen Sammler sind.

Es fällt nicht schwer, auf Grund der zahlreichen Ver-
steinerungen das meiste Juraunter im Geiste zu beleben.
Wir sehen auf dem Meereshoden die zahllosen Schalentiere,
wie Schwämme, Ruffeln, Seeigel, Seeanemone, zwischen
schonlosen Seevögeln und den Dauten von Seehaien und
Korallen herumtreiben; fremdartig wird das Bild durch
die mannigfachen beschalten Linsenfische, die Rastfische,
Kammmolken und Belemniten, welche bald kriechend bald
schwimmend sich bewegen; fremd und abenteuerlich wirken
namentlich die großen Meerstaurier, unter denen neben Te-
losaurus und Bristosaurus der behäutartig gebaute Ich-
thyosaurus die wichtigste Rolle spielt.

Der Abschluß der Juraformation ist bezeichnet durch
ein Abdrücken des Meeres. Es bildeten sich Klüften und
Rippen aus, und in charakteristischer Weise sind in den
obersten Schichten die zahllosen Schichten von Seevögeln
und Korallen zu finden, die die alten Sammler an der
Riffe des einstigen Meeres bezeugen. Soweit unsere Kennt-
nis reicht, können wir annehmen, daß das Meer gegen
Osten hin abgedrückt ist, und mit Sicherheit dürfen wir
annehmen, daß zu Ende der Jurazeit ganz Schwaben-
land trockengelegt wurde und daß es auch späterhin bis zur
jüngeren Tertiärzeit zu keiner Meerestdeckung mehr in
unserer Gegend kam.

Abgesehen von Oberschwaben war damals die geküsten-
bildende Tätigkeit für unser Land abgeschlossen, und wir
haben uns zu denken, daß die Schichten des Jura, welche
heute nur noch auf dem Hochplateau der Alb zu finden

sind, damals sich noch weit nach Norden über die Grenzen
unseres Landes hinaus fortsetzten und alle die heutigen
Talschichten bedeckten. Mit der Erhebung dieses Schichtes
über den Meeresspiegel und mit der Ausbildung als Fest-
land begann man aber der Troch der Festlandung, der im
wesentlichen von Norden und Süden her einwirkte. Denn
im Norden sowohl wie im Süden haben wir während der
Reichperiode das Meer, und es ist anzunehmen, daß die
Riffe aus unseren Gegenden nach dem Meere hinrückten
und daß sie genau ebenso wie heute auch nach Tälern auf-
stiegen und Berge abtrugen. So dürfen wir annehmen,
daß während der langen Zeit der Reichperiode ein außer-
ordentlich großer Teil der Ablagerungen des einstigen Jura-
meeres wieder zerfällt wurde und daß sich schließlich unter
der Juradecke diejenige der Trias herausstellte und daß
selbst diese von der Festlandung und Abtragung ergriffen
wurde.

Für die Schichtenbildung ist erst wiederum die Tertiar-
zeit in unserem Lande von Interesse. Es ist jene Periode,
in welcher wir die gewaltigen Revolutionen auf unserem
Kontinente beobachten, die sich in der Anhebung der Alpen,
den gewaltigen Eindringen des Mittelalpalates und in zahl-
losen vulkanischen Explosionen kundgibt. Auch unser heimat-
liches Gebiet wurde von diesen durchgreifenden Umwälzungen
berührt. Im Anschluß an die Bewegungen im Mittelal-
palate gab es auch auf der Ostseite des Schwarzwaldes
Drühe und Verschiebungen, und rechtswillig auf diese ver-
stehen die Bergrücken, welche die Gestaltung des Schwabens
herbeiführten. Außerdem kam es an den Hochrändern
dieses Senkungsgebietes zu der vulkanischen Tätigkeit im
Ries, in der Kraich Alb und im Oden. Nur im Oden
haben wir echte Vulkanen, d. h. Berge, welche durch vulka-
nische Kräfte aufgebaut sind, im Kraich Alb dagegen be-
gegen waren es nur etwaige kurze Eruptionen, welche

D. Fremden und
Mittlung, das
Goldarbeiter,
ein Leben ge-
tieftraueren
ngwertner.
ndringen.
1909.
ng.
e aufrichtiger
um meine
ich,
ransparenzen
gleitung, so-
es
ivativier.
1909.
se herzlicher
den unserer
hwieger- und
geb Harr,
itwe
gleitung und
stigten Dank
lieben.
Frauen.
ca:
d.
stüngen.
mal 10 Wochen
Mutter-
schweine
ammer, Bauer.
Geiß
estanten.
um? sagt die
d. d. Bl.
Stundens
Nagold:
es Lehrer, lediger
3. a. wohnhaft zu
20. Ott.



um Berücksichtigung auf diesem Fonds, der zunächst auch nur für württembergische Staatsangehörige in Betracht kommen kann, hat zur Zeit versäumt und werden ausnahmslos zurückgestellt. Gleichzeitig wird noch darauf hingewiesen, daß, wenn auch die Erblasserbestellung nicht auf Angehörige eines bestimmten Bundesstaates oder einer Nation beschränkt ist, die Tätigkeit der amtlichen Anwartsstelle für gewerblichen Nachlaß in Stuttgart in der Beratung von Erblassern bei den zur Verfügung stehenden persönlichen Kräften nicht über Württemberg hinaus ausgedehnt werden kann.

1. Altentag, 28. Okt. Der Schwarzwald-Vereins-Verein hielt heute seine Herbstversammlung in der „Schwanz“ hier ab. Der Kassier erstattete Bericht über die im Mai abgehaltene Versammlung, zugleich wurden die abgabegeldeten Gemeindefestlichkeiten. Scherf getadelt wurde das Verhalten einiger Mitglieder, die anlässlich der Versammlung gegen die Besondere so hiesigen bezogen von Vorwärts anderer Nachforschungen erhoben hatten, und offen gekündigt, die Betreffenden sollten ihren Kontrakt erklären, wenn ihnen die Geschäftsführung nicht paßt. Mit dem Vermögensbericht war man t. a. nicht zufrieden, der Reinertrag von einem Restposten wurde zu 5 A geschätzt, während von Vorwärts überaus sehr wenig gewonnen werden konnte. Ein Vortrag von Lehrer Köhler über „Rückwärts“ wurde auf die erste Frühjahrssammlung 1910 zurückgestellt.

Herrenberg, 26. Okt. Die Herbstkonferenz der Herrenberger hat: In Bönhof am 5. Nov. 8 Uhr 15 Min. nachm. Hr: Bönhof, Röhlingen, Rehringen, Oßelbrunn, Tullingen, Unterjessingen. In Herrenberg am 6. Nov. 9 Uhr 30 Min. vorm. bei der Turnhalle für: Röhlingen, Oßelbrunn, Haslach, Herrenberg, Hildbrunn, Rappingen, Röhlingen, Rehringen, Oberjessingen, Unterjessingen, Röhren.

Unterjessingen, 28. Okt. Die Hospizkarte ist zu Ende. Gegen 1200 Stk. im Vorjahr wurde man heute ca 100 Stk. die 150-180 A sehr Teufelgeld schnell abgesetzt werden.

1. Vom Lande, 26. Okt. Die Belästigung durch Hanser auf dem Lande empfindet man noch gerade alle möglichen Sachen wie Bäder, Schuhe, Woll, Schürzen, Seife, unangenehm. Kann ein Tag geht vorüber, an dem nicht Besessenen wie zum Kauf angeboten werden und zwar manchmal in der aufdringlichsten Weise. Werden solche Leute dann abgewiesen, so kommt es gar nicht selten vor, daß sie schimpfen, als wäre ihnen das größte Unrecht geschehen. So entwickelte vor einigen Tagen eine Frau, die mit ihrer Wollseide einen Korb sand, nicht an: eine kanarienvogelartige Jungenvogel, sondern benahm sich auch in einer Weise, die alles nur nicht schön war. Tags zuvor wollte ein Hanser, dem erklärt wurde, daß seine Ware grundsätzlich im Haus nicht gekauft würde, obwohl die nähere Ursache erfahren und als ihm, um ihn los zu werden, ein kleines Geschenk angeboten wurde, wie er es groß und höflich wurde. Es sind nicht so sehr alte und dreifache, sondern vielfach junge, kräftige und gesunde Leute, die recht wohl ihr Brot auf andere Weise verdienen könnten. Deshalb wäre es handbar zu begründen, wenn bei solchen mit der Ausweisung eines Wandererwerbseines (Parasiten) umzugehen würde im Interesse des Publikums und der anständigen Kaufleute.

Stuttgart, 29. Okt. Infolge einer Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft wird auch im kommenden Frühjahr wieder ein gemeinsamer Bezug fremder landwirtschaftlicher Arbeiter aus russisch Polen bezogen. Galtigen Ratstafeln. Die Stellung für den Bezug dieser fremden

Arbeitskräfte hat Waldpächter Bräuninger in Altwind bei Dornstetten übernommen.

Stuttgart, 28. Okt. Zur Feier des 150. Geburtstags Schillers hat die Ober-Schulbehörde vom Kultusministerium beauftragt worden, dafür zu sorgen, daß in allen Schulen der Bedeutung des Tages gedacht wird und den Schülern, die besondere Feiern veranstalten wollen, den Anfall des Unterrichts zu gestatten.

Stuttgart, 29. Okt. Die Gemeinderatswahl sollen nach einem Beschluß des Gemeinderats am Freitag, 10. Dezember d. J., von mittag 11 Uhr bis abends 7 Uhr stattfinden.

Stuttgart, 27. Okt. Ein Stuttgarter Jagenteur Klimm ist zur Zeit mit der Konstruktion eines Flugapparats beschäftigt, der vor den bisherigen Modellen und Apparaten vor allem dem Vorteil einer absoluten Stabilität hat. Nachdem Herr Klimm mit kleineren Modellen schon länger Zeit Versuche angestellt hat, will er, wenn er finanziell unterstützt wird, einen großen Apparat von 10 bis 11 Meter Länge und 8 Meter Breite bauen, der mit einem Doppeldecker-Rotor ausgerüstet werden soll. Er hofft, mit diesem Apparat ein Kuffelgen von Ort und Stelle, also ohne Anlauf mit Bleiflügel usw., zu erreichen. Das Gerüst des Fliegers soll 25 bis 30 Meter hoch, in Bomben und Aluminium hergestellt werden.

Reutlingen, 28. Okt. Wie man dem Generalangehörig mit 11, wird Reutlingen nun auch bald einen lehrbaren Fußballklub aufweisen haben, allerdings keinen Fußball. Der Erfinder will den Fußballklub, der nur eine Person tragen soll, hauptsächlich für den Fußballklub gebaut haben. Ein Motor treibt die Propellerflügel, die Geschwindigkeit wird durch eine Drosselvorrichtung reguliert. Höher- und Senkener sind vom Führer leicht zu bedienen. Die Füllung des Ballons soll 25 bis 30 Meter hoch. Der Erbauer denkt sein Kaufwerk in den nächsten Tagen anzufertigen und auch Probeflüge zu unternehmen.

Stuttgart, 28. Okt. Als der Bewohner eines Hauses in der Röhregerstraße schon lange nicht erschien, hielten die Nachbarn, die die Türe verschlossen fanden, den Hausbesitzer, der jenseitig im Bett vor sich. Er hatte sich eine Angel mitten in die Sten geschossen. Der bedauernde junge Mann war schon seit längerer Zeit nicht mehr ganz normal, er hatte von einem früheren Selbstmordversuch her noch eine Angel im Kopfe stecken.

Malen, 28. Okt. Der Bezirksverband der Brauereien der Oberämter Malen, Ellwangen, Gmünd, Heidenheim, Reutlingen, Schorndorf und Weilheim gibt bekannt, daß die Bierpreis-Erhöhung vom 1. November ab folgendermaßen geregelt wird: Die Rindfleischpreise betragen für offenes Bier in der Wirtschaft und im Gefäßhandel: $\frac{1}{2}$ Liter 10 g, $\frac{1}{4}$ Liter 12 g, $\frac{1}{8}$ Liter 24 g; für Spezialbier: $\frac{1}{2}$ Liter 10 g, $\frac{1}{4}$ Liter 12 g, $\frac{1}{8}$ Liter 15 g und $\frac{1}{16}$ Liter 30 g; für Flaschenbier: 0,5 Liter 12 g, 0,7 Liter 17 g, $\frac{1}{4}$ Liter 24 g bei eisigen Bier, bei Spezialbier ist der Preis 14, 20 und 28 g.

Sibersach, 28. Okt. Damit im Reffektiven gegen unseren Stadtkonrad auch die sonstige Rote nicht fehlt, erlassen die vereinigten Ratschänder der Stadt Sibersach im Anseher vom Oberland eine umfangreiche Bekanntmachung, in der sie sich gegen die Anklage des Stadtkonraden verwahren, als ob die Ratschänder die Bildung von Gewerkschaften begünstigen. Diese Anklage ist veranlaßt durch eine Bekanntmachung des Stadtkonraden in einer Banlage in der es sich um die Erstellung eines Ratschänderhauses im Mittel der Stadt handelt. Diese Banlage spielt im Streit des Gemeinderats mit dem Stadtkonrad eine Rolle und der letztere hat in einer öffentlichen Verteidigung seines das Bangejahr ablaufenden Standpunktes betont,

daß ein Ratschänder frei stehen müsse und den Zutritt von guten Last erfordere, andernfalls würde die Bildung eines Gewerkschafts begünstigt. Weil man aber heute jedermann hier auf Anmerkungen des Stadtkonraden (sauer reaktiv, haben die Ratschänder die obige Erklärung in die Welt gesetzt. — In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat beschlossen, dem Stadtkonraden die Zahlung der Kosten seiner öffentlichen Bekanntmachungen, soweit sie seine Rechtfertigung gegen öffentliche Angriffe zum Gegenstand haben, aus öffentlichen Mitteln zu verweigern.

Gerihtsfall

Tübingen, 28. Okt. Schwurgericht. Johannes Groß, Schlosser in Barmingen war seit März 1906 dort Gemeindeführer. Ende Februar 1909 wurde bei ihm Revision vorgenommen, wobei sich ein Mangel von gegen 100 Mark ergab den er nicht aufzuklären vermochte. Er legte sein Amt nieder. Die eingeleitete Untersuchung ergab zum, daß im Januar 1909 von der Gemeinde ein Holzverkauf abgeschlossen worden ist. Groß, der auch Holz handelte, in seiner Eigenschaft als Gemeindeführer jedoch nicht feigern durfte, ließ auf seine Rechnung durch den Reuter des Reuter für 42,40 A und durch den Gemeindeführer Groß für 21,80 A unter ihrem Namen für ihn Holz feigern. Groß, der als Gemeindeführer das Holzkaufnahme-Bericht und Eintrageregister gefertigt hatte, ging nun hin und trug als Kaufpreis für sein Holz bei Reuter nur 37,40 A und bei Groß nur 20,80 A ein, um so für das auf seine Rechnung gekaufte Holz 6 A weniger an die Gemeinde bezahlen zu müssen als diese in Wirklichkeit auf Grund der Verkäufe zu fordern gehabt hätte. Schon im Juli 1907 hatte der Angeklagte einen nicht angeklärten Revisionsmangel von ca. 100 A. Groß war kein der Ansicht, daß er für Revisionsmängel, die ohne sein Verschulden sich ergeben haben, nicht aufzukommen habe. Um sich aber vor Schadenersatzansprüchen der Gemeinde zu schützen, schickte er das Holzkaufnahme- und Verkaufsprotokoll von 1906/07 dadurch, daß er bei vielen Posten den ursprünglichen Kaufpreis auf höhere Beträge reduzierte, um so die Bücher mit der Kasse in Einklang zu bringen. Auch das Zahlungsverzeichnis und das Tagebuch hatte er gefälscht dadurch, daß er betrübende Umsätze des Geschäftes anstrichelte, änderte, Blätter herausriß und durch neue ersetzte. Groß war deshalb angeklagt der Unterschlagung in gewinnbringender Absicht und der Untreue mit verurteiltem Betrag. Er gab die Fälschung zu bestritt aber die betrübende Absicht. Die Geschworenen unter ihrem Obmann Kaufmann Ottensbacher von Unterhollingen sprachen den Angeklagten im Sinne der Anklage mit Ausnahme des betrübenden Ratschänder (Schuldig, woran er zu 2 Monaten und 10 Tagen Gefängnis verurteilt wurde. Die Staatsbehörde vertrat Staatsanwalt Röhler, Verteidiger war Rechtsanwalt Dr. Dörmann. — Unter der Anklage der Fälschung einer öffentlichen Urkunde und des Betrugs stand gestern vor der Geschworenen der letzte Schlosser Josef Herzkorn von Gmündingen. Vom Sept. 1908 bis 29. Mai 1909 war er als Schlosser bei der Revisionsinspektion Stuttgart angeklagt. Als solcher hatte er die Stredt Stuttgart Hauptbahnhof-Stuttgart Nordbahnhof zu besetzen. In diesen seinen dienstlichen Funktionen wurde ihm ein Freiheits 4. Kl. von der Justiz angedreht. Am 29. Mai trat der Angeklagte aus seiner Stellung aus, wobei ihm seiner Freiheits aberkannt wurde, er gab aber vor, ihn bereitwillig zu Hause gelassen zu haben und versprochen dessen Einzahlung. Dieses Versprechen hielt er nicht; er blieb vielmehr noch bis 7. Juni in Stuttgart und jetzt macht er sich daran, den Freiheits für sich weiter zu beschaffen, er schickte ihm in der Weise, daß er die mittels blauen Stempels aufgedruckte Stredtbezeichnung ausstrichelte

gegraden wie heute, und ganz besonders gilt dies von den zum Rhein abfließenden Gewässern mit ihrem scharfen Gefälle. An den Quellen dieser Gewässer erkennen wir, daß sie seit der letzten Diluvialzeit ihre Fließrichtung um 75-90 m vertieft haben, und dementsprechend müssen wir auch die obige Abweichung (Graben und Denudation) als eine ganz gewaltige ansehen. Es würde zu weit führen, hier auf Einzelheiten einzugehen, zumal dieselben noch keineswegs vollständig geklärt sind, und es müßte nur erwähnt sein, daß den Vorläufen der Gletscher in den Gebirgen terrassenförmige Ablagerungen von Schottern an den Flüssen entpreden.

Eine weitere wichtige Abiegung der Diluvialzeit ist der Röh und Schw, dieser seine obige Gestalt, das weite Flächen des Landes bedeckt und zu dessen Fruchtbarkeit beiträgt. Wir sehen in ihm den seinen durch den Wind vertrogenen und in geschützten Abiegungen angebläuten Staub, der sich aus dem vom Gletscher vertriebenen und unter dem Einfluß des Frostes verfallenen und verrotteten Gesteine gebildet hat. Wo sich dieser Staub noch sehr erhalten hat, tritt er auch als dichter Röh entgegen, dinstsch oder ist er durch Tagwasser (später jenseitig (entlastet) oder verschleppt und nimmt dann die Form von Lehm an. Seine Bildung hängt also eng mit den Gletschern zusammen, und seine Vertreibung und Ablagerung fällt hauptsächlich in die Pleistozänzeit.

Ohne Zusammenhang mit den Bereisungen sehen so dann auch eine Reihe von lokalen Ablagerungen, die aber unter Umständen als Sandhätten von Wichtigkeit sind; so bilden sich als Abfälle der Kohlenüberlinge von Gmündingen und Stuttgart mächtige Dicken von Kalkstein, ebenso wie auch diese Abfälle vor Kalkstein in unseren Abhängen bis in das Diluvium zurückführen. Mächtige Schottermassen (Schotter) bezeichnen zwischen dem Stredt der damaligen Gänge, und in Spalten und Höhlen ist auch der eingewanderte Schotter aus jener Zeit zuweilen erhalten, und in

und hier, daß in den terrassenförmigen Schottermassen des Jura und Bären von großen Reptilien gefunden werden (Dryopithecus rhannanus und Anthropus Brancol), welche uns beweisen, daß der Stamm der Primaten, auf welchen wir den Menschen zurückführen, jedenfalls auch in unserer Gegend existierte war. Leider sind die Überreste noch sehr dünn, um etwas Bestimmtes über die Lebensweise und Körperform dieser Tiere und etwaiger Beziehungen zum Stammbaum des Menschengeschlechtes sagen zu können.

Auf das warme Klima des Tertiärs folgte bekanntlich die kalte Pleistozäne Schwankung der Diluvialzeit, welche sich durch die mächtigen Bergschneerungen der sog. Eiszeiten bemerkbar machte. Auch diese Periode hat ihre Spuren in unserem Lande hinterlassen. Mehrfach überbrannten die Gletscherströme der Alpen aus dem Rheintal ausbrechend ganz Oberschwaben, und send unter sich vier verschiedene eiszeitliche Ablagerungen, von welchen aber nur die beiden letzten (Röh und Bärenzeit) größere Abfälle in Form von Moränen in Oberschwaben hinterlassen haben. Auch der Schwarzwald entstand in jener Zeit unter Gletscher in die Täler herab, während es in unserer (Schotter)zeit im Röh und den noch niedrigeren Röherten gen zu sehen eigenen Gletscherbildungen kam.

Aber auch in den tieferen Ebenen unseres Landes, welche nicht direkt vom Gletscher betroffen wurden, ging diese Zeit nicht ohne Spuren vorüber, wenn es auch nicht immer leicht ist, die Bildungen mit Sicherheit auf die Diluvialzeit zurückzuführen. Wir müssen uns vergegenwärtigen, daß zwar zu Ende der Tertiärszeit im großen und ganzen unser Land schon das heutige Bild hat. Schwarzwald, Röh, Oberschwaben und ebenso das Unterland mit den Röhbergen waren abgegrenzte Gebiete und die Wasser wurden im wesentlichen auf den heutigen Wasserwegen des Neckars und der Donau abgeführt. Die Höhlenlagen der Röh und ihrer Seitenarme waren aber noch lange nicht so tief ein-

und an de
„Stuttgar
gestrichel
Ergebnis
Kottweil,
mit blauer
Rapp in
vor, es m
diesem Sch
Freiheits
Führer
Schwaben
einer Pr
Gefängnis
Dr. Röh
mann in
von Unter

Bei
von Japa
nachsch
erfahre
Gute Röh
an dem
Staatswa
Pfe
bürgerme
Stadt in
zu erwart
die im B
schrillen,
sich hin
behalten
und es w
Jahr zu
r P
des Bes
Millionen
wodurch
gelingt
tragen.
einen Teil

Der
der Röh
Städte
der eine
trafen
Röh.

Frei
gelangen
wegen
Götze
Gestrüch
Freiburg
„Ansb
auf der
Die Röh
hinter
Rohlfeld
Rohlfeld
die glück
guten
dure
unverw
Die Röh
die Röh
Löhnen

ihm
Die
nordliche
Größe
Röh
wie
find
dies
föhren
Die
Röh
Ursus
wischen
santen
dem
Marek

Di
find, f
dang
warm

Di
find, f
dang
warm

Di
find, f
dang
warm



Oberamt Nagold.

Die Gemeinden des Oberamtsbezirks werden hiermit benachrichtigt, daß im Jahre 1910 die Staatsstraße Nr. 99 von Stuttgart nach Freudenstadt zwischen Nagold und Rohrdorf und voransichtlich auch zwischen Altensteig und der Oberamtsgrenze zwischen Spielberg und Pfalzgrafenweiler mit der Dampfstraßenwalze eingewalzt werden soll und daß die Walze, soweit es ohne Störung der Arbeiten an der Staatsstraße möglich ist, zum Einwalzen von Gitterstraßen, von anderen wichtigen Ortstraßen und von Reichsstraßen in der Nähe des zu bewalenden Staatsstraßenzugs gegen Entgelt der Selbstkosten mitzuteile abzugeben werden wird. Gemeinden, welche die Walze zu bewalzen wünschen, haben ihre Wünsche unter Angabe der Länge der Straße und der zu gefährten Menge sowie der Art des einzuwalenden Schlags innerhalb 3 Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Später eintreffende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden. Von der Abstellzeit und der Zeit der Abgabe der Walze wird jede Gemeinde benachrichtigt werden, sobald der Walzplan festgestellt sein wird. Die Bedingungen für die Abwendung der Dampfstraßenwalze werden auf Wunsch von der Selbstkosten mitgeteilt.

Calw, den 27. Okt. 1909.
Kgl. Straßenbauinspektion.

Der Gewerbeverein Nagold

bestehtigt in nächster Zeit einen **Buchführungskurs für angehende Meister** zur Vorbereitung für Meisterprüfungen abzuhalten; an demselben können auch Damen teilnehmen. Anmeldungen wollen umgehend gemacht werden bei Vereinsvorstand Gottf. Klais.

Calw.
5 bis 6 Maurer und 6 bis 8 Tagelöhner finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Bauwerkmeister Alber.**

Goldene Berge



versprechen kann ich Ihnen nicht, aber sparen können Sie manchen Groschen, wenn Sie das fast in jedem Haushalt eingeführte Seifenpulver „Schneeberg“ zur Reinigung Ihrer Wäsche verwenden. Machen Sie einen Versuch.

Hersteller: **Carl Geitner, Göppingen.**

M. J. Weil & Söhne
Bankhaus,
Agentur der Württembergischen Notenbank.
Tübingen.
Telefon Nr. 36. :: Postscheckkonto Nr. 809.
Reichsbank Giro-Konto.
An- und Verkauf von Wertpapieren zu den billigsten Bedingungen.
Sachmännische Auskunft.
Konto-Korrent-Verkehr mit und ohne Kredit-Gewährung. Provisionsfreie Scheck-Konten unter hoher Zinsvergütung.
Auszahlungen nach Amerika und allen überseeischen Plätzen.
Kontrolle von verlosbaren Wertpapieren und Einlösung derselben, sowie von fremden Geldsorten, Dividendscheinen und Coupons stets mehrere Wochen vor Verfall.
Kostenfreie Aufbewahrung u. Verwaltung offener Depots.
Vermietung von Safes unter Selbstverschluß der Mieter.

Turn-Verein Nagold.

Morgen
abend
Monats-
versammlung
im Saalhaus z. „Esterne.“
Der Turnrat.

Nagold.
Taschenlampen und Batterien
empfiehlt in größter Auswahl
Fr. Günther, Uhrmacher.

Obstmösl
wird halbar, mild und besser durch Backen von
„T. R.“
Billigste noch Anweisung bei
Nagold. **Heb. Lang**
Konditorei und Café.

Nagold.
2 schöne
Zwerg-Spitzer
sind sofort aus annehmbarem Preis zu verkaufen.
Gemeinschaft
1 Kanarienvogel.
Widder,
Galt. u. Schw. Adler.

Mädchen
gesucht, ein sehr hässliches, gesundes, williges, für sofort oder später.
Anträge erbeten an
Frl. Emma Zahn,
Calw, neuer Weg.

Hinterstwandorf.
Gesucht
wird auf ein gutgebautes Gut im Oberland eine tüchtige
Hausmagd
Lohn 300 M. nebst Kostgeld. Eintritt sofort oder Martini.
Näheres zu erfragen bei dem **Hofel. von Reichert**
Kornwart Raiber.

Nagold.
Verlobungs-Ringe
in 6 und 14 Karat Gold, herbe u. schmelz. lassen
empfiehlt in größter Auswahl
Fr. Günther
Uhrmacher.

Nagold.
Ein christliches, fleißiges
Mädchen
nicht unter 17 Jahren, für dauernde Beschäftigung in unserer Druckerei sucht Expedientin H. H.

Ein junge
Geiß
zu verkaufen.
Von wem? sagt die Exped. H. H.

Papier-Servietten
mit jedem gewünschten Aufdruck fertigt rasch und billig
G. W. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.

Sonntag den 31. Okt. abends 7/8 Uhr
Lutherabend im Vereinshaus
mit Vortrag von Stadtpfarrer **Koeg** über
„Luther in Sturm und Friede, eine Geschichte aus dem Jahr 1530“,
und Gesängen vom **Seminarchor.**

Schwarzwald- und Lokal-Bezirks- und Verschönerungs-Fremdenverkehrs-Verein Nagold.

Am Sonntag, den 31. Okt. 1909
günstige Witterung vorausgesetzt
Ausflug
über die Leiertanne nach **Halterbach**
in den **Kronensaal.**
Abgang: Nachmittags 1 1/2 Uhr. Zusammenkunft beim **Spital.**
Hierauf laden wir alle unsere Mitglieder mit Familien freudigst ein, auch Gäste sind willkommen.
Der **Heimkehrer** gibt es Fahrgelegenheit.
Der **Ausflug.**

Nagold, 28. Okt. 1909.
Todes-Anzeige.
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere I. Mutter, Schwester und Schwägerin
Wilhelmine Wittlinger
geb. **Wohlleber**
im Alter von 59 Jahren gekrankt abend nach kurzer schwerer Krankheit unerwartet rasch verstorben ist.
Die trauernden Sinterbesten.
Beerdigung: Sonntag, nachm. 3 Uhr.

Eine **Illustrierte Wartburg-Bibel**
wird hier kolportiert; die gleiche Bibel ist billiger zu haben in der **G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.**

Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.
Hauptkass. Notenanlagestr. Telefon Nr. 26. Seine alten Rechnungen.
Frankfurter Kurs vom 28. Oktober 1909:

3/4 Deutsche Reichsanleihe	98
4 Deutsche Reichsanleihe 1918er	102
3/4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	92.50-98
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	101.75
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	101
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	101.10
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	99.80
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	99.80
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	99.10
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	99.80
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	101.10
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	92
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	99.60
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	99.50
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	100.20
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	101
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	91.40
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	99.90
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	101
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	92.80
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	99.80
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	101.20
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	92.80
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	101
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	149.50
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	247.90-248
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	180.20
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	118
4 Württemb. Staatsobligationen versch. 1918er	148.70

Mitteilungen des Stadtsammlers
der Stadt Nagold:
Geburten: Eva und Rosa Reißinghinder bei **Wend. Abraham Günther, Uhrmacher,** den 24. Okt.
Todesfälle: **Robert Passaglia** Arbeiter von **Poststraße d'Alten, Kreis.** Serona, 42 Jahre alt, den 28. Okt.

Ausklebe-Adressen
empfiehlt **G. W. Zaiser**
Kath. Gottesdienst in Nagold:
Samstag, 30. Okt. vorm. 8 Uhr (nicht 7/8 Uhr), nachher u. Beerdigung.

Größe mit Maß
Gewicht
Preis
1.10
1.20
1.30
1.40
1.50
1.60
1.70
1.80
1.90
2.00
2.10
2.20
2.30
2.40
2.50
2.60
2.70
2.80
2.90
3.00
3.10
3.20
3.30
3.40
3.50
3.60
3.70
3.80
3.90
4.00
4.10
4.20
4.30
4.40
4.50
4.60
4.70
4.80
4.90
5.00
5.10
5.20
5.30
5.40
5.50
5.60
5.70
5.80
5.90
6.00
6.10
6.20
6.30
6.40
6.50
6.60
6.70
6.80
6.90
7.00
7.10
7.20
7.30
7.40
7.50
7.60
7.70
7.80
7.90
8.00
8.10
8.20
8.30
8.40
8.50
8.60
8.70
8.80
8.90
9.00
9.10
9.20
9.30
9.40
9.50
9.60
9.70
9.80
9.90
10.00
10.10
10.20
10.30
10.40
10.50
10.60
10.70
10.80
10.90
11.00
11.10
11.20
11.30
11.40
11.50
11.60
11.70
11.80
11.90
12.00
12.10
12.20
12.30
12.40
12.50
12.60
12.70
12.80
12.90
13.00
13.10
13.20
13.30
13.40
13.50
13.60
13.70
13.80
13.90
14.00
14.10
14.20
14.30
14.40
14.50
14.60
14.70
14.80
14.90
15.00
15.10
15.20
15.30
15.40
15.50
15.60
15.70
15.80
15.90
16.00
16.10
16.20
16.30
16.40
16.50
16.60
16.70
16.80
16.90
17.00
17.10
17.20
17.30
17.40
17.50
17.60
17.70
17.80
17.90
18.00
18.10
18.20
18.30
18.40
18.50
18.60
18.70
18.80
18.90
19.00
19.10
19.20
19.30
19.40
19.50
19.60
19.70
19.80
19.90
20.00
20.10
20.20
20.30
20.40
20.50
20.60
20.70
20.80
20.90
21.00
21.10
21.20
21.30
21.40
21.50
21.60
21.70
21.80
21.90
22.00
22.10
22.20
22.30
22.40
22.50
22.60
22.70
22.80
22.90
23.00
23.10
23.20
23.30
23.40
23.50
23.60
23.70
23.80
23.90
24.00
24.10
24.20
24.30
24.40
24.50
24.60
24.70
24.80
24.90
25.00
25.10
25.20
25.30
25.40
25.50
25.60
25.70
25.80
25.90
26.00
26.10
26.20
26.30
26.40
26.50
26.60
26.70
26.80
26.90
27.00
27.10
27.20
27.30
27.40
27.50
27.60
27.70
27.80
27.90
28.00
28.10
28.20
28.30
28.40
28.50
28.60
28.70
28.80
28.90
29.00
29.10
29.20
29.30
29.40
29.50
29.60
29.70
29.80
29.90
30.00
30.10
30.20
30.30
30.40
30.50
30.60
30.70
30.80
30.90
31.00
31.10
31.20
31.30
31.40
31.50
31.60
31.70
31.80
31.90
32.00
32.10
32.20
32.30
32.40
32.50
32.60
32.70
32.80
32.90
33.00
33.10
33.20
33.30
33.40
33.50
33.60
33.70
33.80
33.90
34.00
34.10
34.20
34.30
34.40
34.50
34.60
34.70
34.80
34.90
35.00
35.10
35.20
35.30
35.40
35.50
35.60
35.70
35.80
35.90
36.00
36.10
36.20
36.30
36.40
36.50
36.60
36.70
36.80
36.90
37.00
37.10
37.20
37.30
37.40
37.50
37.60
37.70
37.80
37.90
38.00
38.10
38.20
38.30
38.40
38.50
38.60
38.70
38.80
38.90
39.00
39.10
39.20
39.30
39.40
39.50
39.60
39.70
39.80
39.90
40.00
40.10
40.20
40.30
40.40
40.50
40.60
40.70
40.80
40.90
41.00
41.10
41.20
41.30
41.40
41.50
41.60
41.70
41.80
41.90
42.00
42.10
42.20
42.30
42.40
42.50
42.60
42.70
42.80
42.90
43.00
43.10
43.20
43.30
43.40
43.50
43.60
43.70
43.80
43.90
44.00
44.10
44.20
44.30
44.40
44.50
44.60
44.70
44.80
44.90
45.00
45.10
45.20
45.30
45.40
45.50
45.60
45.70
45.80
45.90
46.00
46.10
46.20
46.30
46.40
46.50
46.60
46.70
46.80
46.90
47.00
47.10
47.20
47.30
47.40
47.50
47.60
47.70
47.80
47.90
48.00
48.10
48.20
48.30
48.40
48.50
48.60
48.70
48.80
48.90
49.00
49.10
49.20
49.30
49.40
49.50
49.60
49.70
49.80
49.90
50.00
50.10
50.20
50.30
50.40
50.50
50.60
50.70
50.80
50.90
51.00
51.10
51.20
51.30
51.40
51.50
51.60
51.70
51.80
51.90
52.00
52.10
52.20
52.30
52.40
52.50
52.60
52.70
52.80
52.90
53.00
53.10
53.20
53.30
53.40
53.50
53.60
53.70
53.80
53.90
54.00
54.10
54.20
54.30
54.40
54.50
54.60
54.70
54.80
54.90
55.00
55.10
55.20
55.30
55.40
55.50
55.60
55.70
55.80
55.90
56.00
56.10
56.20
56.30
56.40
56.50
56.60
56.70
56.80
56.90
57.00
57.10
57.20
57.30
57.40
57.50
57.60
57.70
57.80
57.90
58.00
58.10
58.20
58.30
58.40
58.50
58.60
58.70
58.80
58.90
59.00
59.10
59.20
59.30
59.40
59.50
59.60
59.70
59.80
59.90
60.00
60.10
60.20
60.30
60.40
60.50
60.60
60.70
60.80
60.90
61.00
61.10
61.20
61.30
61.40
61.50
61.60
61.70
61.80
61.90
62.00
62.10
62.20
62.30
62.40
62.50
62.60
62.70
62.80
62.90
63.00
63.10
63.20
63.30
63.40
63.50
63.60
63.70
63.80
63.90
64.00
64.10
64.20
64.30
64.40
64.50
64.60
64.70
64.80
64.90
65.00
65.10
65.20
65.30
65.40
65.50
65.60
65.70
65.80
65.90
66.00
66.10
66.20
66.30
66.40
66.50
66.60
66.70
66.80
66.90
67.00
67.10
67.20
67.30
67.40
67.50
67.60
67.70
67.80
67.90
68.00
68.10
68.20
68.30
68.40
68.50
68.60
68.70
68.80
68.90
69.00
69.10
69.20
69.30
69.40
69.50
69.60
69.70
69.80
69.90
70.00
70.10
70.20
70.30
70.40
70.50
70.60
70.70
70.80
70.90
71.00
71.10
71.20
71.30
71.40
71.50
71.60
71.70
71.80
71.90
72.00
72.10
72.20
72.30
72.40
72.50
72.60
72.70
72.80
72.90
73.00
73.10
73.20
73.30
73.40
73.50
73.60
73.70
73.80
73.90
74.00
74.10
74.20
74.30
74.40
74.50
74.60
74.70
74.80
74.90
75.00
75.10
75.20
75.30
75.40
75.50
75.60
75.70
75.80
75.90
76.00
76.10
76.20
76.30
76.40
76.50
76.60
76.70
76.80
76.90
77.00
77.10
77.20
77.30
77.40
77.50
77.60
77.70
77.80
77.90
78.00
78.10
78.20
78.30
78.40
78.50
78.60
78.70
78.80
78.90
79.00
79.10
79.20
79.30
79.40
79.50
79.60
79.70
79.80
79.90
80.00
80.10
80.20
80.30
80.40
80.50
80.60
80.70
80.80
80.90
81.00
81.10
81.20
81.30
81.40
81.50
81.60
81.70
81.80
81.90
82.00
82.10
82.20
82.30
82.40
82.50
82.60
82.70
82.80
82.90
83.00
83.10
83.20
83.30
83.40
83.50
83.60
83.70
83.80
83.90
84.00
84.10
84.20
84.30
84.40
84.50
84.60
84.70
84.80
84.90
85.00
85.10
85.20
85.30
85.40
85.50
85.60
85.70
85.80
85.90
86.00
86.10
86.20
86.30
86.40
86.50
86.60
86.70
86.80
86.90
87.00
87.10
87.20
87.30
87.40
87.50
87.60
87.70
87.80
87.90
88.00
88.10
88.20
88.30
88.40
88.50
88.60
88.70
88.80
88.90
89.00
89.10
89.20
89.30
89.40
89.50
89.60
89.70
89.80
89.90
90.00
90.10
90.20
90.30
90.40
90.50
90.60
90.70
90.80
90.90
91.00
91.10
91.20
91.30
91.40
91.50
91.60
91.70
91.80
91.90
92.00
92.10
92.20
92.30
92.40
92.50
92.60
92.70
92.80
92.90
93.00
93.10
93.20
93.30
93.40
93.50
93.60
93.70
93.80
93.90
94.00
94.10
94.20
94.30
94.40
94.50
94.60
94.70
94.80
94.90
95.00
95.10
95.20
95.30
95.40
95.50
95.60
95.70
95.80
95.90
96.00
96.10
96.20
96.30
96.40
96.50
96.60
96.70
96.80
96.90
97.00
97.10
97.20
97.30
97.40
97.50
97.60
97.70
97.80
97.90
98.00
98.10
98.20
98.30
98.40
98.50
98.60
98.70
98.80
98.90
99.00
99.10
99.20
99.30
99.40
99.50
99.60
99.70
99.80
99.90
100.00